

Auslandssemester an der James Cook University in Singapur

Hallo, mein Name ist Jara. Ich bin 22 Jahre alt und studiere Betriebswirtschaftslehre an der Ostfalia Hochschule in Wolfsburg. Im folgenden Erfahrungsbericht werde ich meine persönlichen Erlebnisse und Eindrücke aus meinem Auslandsaufenthalt im Sommersemester 2024 in Singapur schildern. Mein Aufenthalt dort ging über circa 3,5 Monate von Anfang Februar bis Mitte Mai 2024 in Singapur.

Ich habe an der James Cook University studiert, welche zu den Top 2% weltweit gehört. Die James Cook University ist eine australische Universität mit vier Standorten in zwei Ländern. Die beiden Hauptstandorte sind Townsville und Cairns, desweiteren gibt es noch einen Standort in Brisbane und einen in Singapur. Die australischen Standorte fokussieren sich hauptsächlich auf Meeresbiologie und Aquakultur, wobei der Standort in Singapur Business, Management und Psychologiekurse anbietet. Die Kurse der James Cook University sind alle auf Englisch und die Dozenten sind sehr international und sprechen alle gutes Englisch. Der Standort in Singapur liegt im westlichen Stadtteil Geylang und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Mit der MRT braucht man nur etwa zehn Minuten zur Innenstadt. Ein Trimester dauert zehn Wochen und ein Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die jeweils zwei Stunden dauern.

Ich habe insgesamt vier Kurse belegt. Mein Lieblingskurs war das Modul *Strategic Management and Leadership*. Das Fach untersucht Führung und Management in modernen, globalen Organisationen. Wir haben uns zudem mit Werkzeugen zur Analyse beschäftigt und kritisches Hinterfragen von Führungsrollen praktiziert. Des Weiteren hatte ich das Modul *Consumer Behavior* gewählt. Dieses Modul untersucht das Verbraucherverhalten, einschließlich Emotionen, Motivation und Wahrnehmung. Es betrachtet auch ethisches Verhalten und Geschlechtsidentität. Ein anderes Modul, was mir sehr viel Spaß gemacht hat, war *Sales, Services, Business Development und die Digital Frontier*. Dieses Fach vermittelt theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in Vertrieb, Dienstleistungen und Geschäftsentwicklung. Der Unterricht ist praxisnah und fördert Soft Skills. Mein viertes Modul war *Marketing for Social Change*. In diesem Fach geht es um die Erstellung einer Marketing-Kampagne, die das Verhalten der Menschen beeinflussen, um z.B. weniger Plastik zu benutzen. Der Fokus liegt auf der Analyse von Marketingdaten und der Entwicklung von Strategien. Viele der Prüfungsleistungen sind Gruppenarbeiten, wobei man die Möglichkeit bekommt, die anderen Studenten kennenzulernen.

Singapur ist ein kleiner Stadtstaat in Süd-Ost Asien, südlich von Malaysia. Die Halbinsel beheimatet ca. 5,7 Millionen Menschen auf einer Fläche von 729 Quadratkilometern. Damit ist Singapur etwa so groß wie Hamburg und beeindruckt durch seine atemberaubende Skyline,

kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Stärke. Im Rahmen meines Auslandssemesters hatte ich die Gelegenheit, diese faszinierende Stadt näher kennenzulernen. Singapur zählt zu den führenden Finanzzentren weltweit. Der Stadtstaat belegt regelmäßig Spitzenplätze in globalen Wirtschaftsrankings und wird oft als eines der besten Länder für Geschäftsaktivitäten angesehen. Die Währung hier ist der Singapur Dollar, 1 SGD entspricht dabei etwa 68 Cent. Der Hafen von Singapur gehört zu den meistbefahrensten der Welt und unterstreicht die strategische Bedeutung des Handels für das Land. Das Bildungssystem in Singapur genießt weltweit hohes Ansehen. Singapur ist ein kultureller Schmelztiegel, der Einflüsse aus China, Indien, Malaysia und der westlichen Welt vereint. Diese Vielfalt spiegelt sich in der Kulinarik, den Festivitäten und der Architektur wieder. Die Stadt ist bekannt für ihre Sauberkeit und Sicherheit; strenge Gesetze und Vorschriften, die dazu beitragen, dass Singapur eine der sichersten Städte der Welt ist. Die Lebensqualität ist hoch, was sich in der ausgeprägten Infrastruktur, den grünen öffentlichen Parks und den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten zeigt. Singapur zieht jährlich Millionen von Touristen an. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten zählen das Marina Bay Sands, Gardens by the Bay, Sentosa Island und kulturelle Viertel, wie Chinatown oder Little India. Der Flughafen Changi, mehrfach als bester Flughafen der Welt ausgezeichnet, dient als bedeutendes Drehkreuz für internationale Reisen. Daher bietet sich Singapur als Ausgangspunkt für kleinere Trips in die umliegenden Nachbarländer an. Das Verkehrsnetz in Singapur ist sehr gut ausgebaut und man erreicht fast jede Ecke des Landes mit Bus und Bahn. Ich bin in meiner Freizeit auch oft mit dem Fahrrad zum Strand gefahren, um mir den Sonnenuntergang anzusehen. Oft habe ich mich auch nach der Uni mit Freunden getroffen und Events wie Mundo Lingo, eine Veranstaltung zum Austausch für Menschen die gerade eine andere Sprache lernen, besucht. Dort haben wir viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern getroffen.

Gewohnt habe ich mit zwei Studenten in einer Wohngemeinschaft in Geylang. Wir haben uns zwei Badezimmer, eine Küche und ein Wohnzimmer geteilt und jeder hatte ein eigenes kleines Zimmer zum Arbeiten und Schlafen. Es war für mich das erste Mal, dass ich in einer WG gewohnt habe, aber ich habe die Zeit sehr genossen und meine Mitbewohner sind zu echten Freunden geworden. Kulinarisch hat Singapur viel zu bieten. Die Asiatische Küche ist hier besonders ausgeprägt. Oft waren wir nach der Uni oder am Wochenende in sogenannten Hawker Centern. Das sind große Food Courts mit vielen verschiedenen Küchen. Wenn man sich für lokale Gerichte entscheidet, Reis mit Gemüse oder Chicken Rice, kann man gut für 3 - 5 € essen. Ich habe indisches Essen für mich entdeckt und habe viele verschiedene indische Gerichte ausprobiert. Westliches Essen hat mir in Singapur leider gar nicht geschmeckt und war dazu oft deutlich teurer als bei uns.

Singapur ist ein bunter Blumenstrauch aus vielen verschiedenen Kulturen. Die Stadt ist besonders geprägt durch Malaysia, China und Indien, hat aber auch westliche Einflüsse. Auch wenn eine der Landessprachen Englisch ist, war es zunächst etwas schwierig die Menschen zu verstehen. Einheimische Menschen haben oft einen starken Akzent, die man Singlish nennt. Dabei werden Phrasen oft abgekürzt oder es werden Füllwörter wie „lah“ oder „eh“ benutzt. Man gewöhnt sich aber recht schnell daran. So hatte ich kaum Kommunikationsprobleme. Besonders Events, wie das Mundo Lingo am Donnerstag, haben mich mit vielen Einheimischen, aber auch Touristen und anderen Studenten, bekannt gemacht. Besonders die Menschen, die zu diesen Events gehen, sind in der Regel sehr aufgeschlossen und daher ist es recht einfach mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Zeit in Singapur hat mich nicht nur sprachlich und fachlich vorangebracht, sondern vor allem persönlich. Es war sehr aufregend für mich in die asiatische Kultur einzutauchen und die Möglichkeit zu haben, den *Melting Pot* Singapurs zu erleben. In der Zeit habe ich gelernt, dass jede Kultur einen etwas andern Umgang erfordert. Besonders in der Uni, wo viele verschiedene Kulturen an einem Projekt arbeiten, konnte ich dies erleben. So haben chinesische Studenten etwas länger gebraucht um aufzutauen, wobei indischen Studenten recht schnell sehr offen waren. Zudem habe ich zum ersten Mal in einer WG gewohnt, was eine große Umstellung war. Man musste zu jeder Zeit auf die Bedürfnisse der anderen achten und zusammen eine Lösung finden, wie man das Zusammenleben gestalten möchte. So haben wir uns mit dem Einkaufen abgewechselt und jeder hat hier und da mal etwas bezahlt. Für uns hat diese Lösung super funktioniert.

An der Uni konnte ich meine Englischkenntnisse und mein Fachwissen deutlich verbessern. Ich habe viele wissenschaftliche Berichte und Arbeiten in dieser Zeit geschrieben. Es hat mir auch Sicherheit und Selbstbewusstsein gegeben, zu sehen, wie gut ich mich an einer international anerkannten Universität, in völlig neuer Umgebung, zurechtfinden kann.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich das Auslandssemester in Singapur sehr genossen habe und mich jederzeit wieder dafür entscheiden würde. Ich habe die Stadt und die Kultur kennen und lieben gelernt und kann es kaum erwarten wieder zurückzukommen. Ich habe aber auch tolle Freunde kennengelernt, die mich tatsächlich im Sommer besuchen kommen. Wer sich sprachlich, fachlich und persönlich weiterentwickeln möchte und bereit ist seine Komfortzone zu verlassen, trifft mit Singapur auf jeden Fall die richtige Wahl!